

Das **Weichwerden bzw. Einfärben der Beeren** hat mittlerweile bei einigen Sorten bereits begonnen. Im Vergleich zum letzten Jahr kann von einem derzeitigen Entwicklungsrückstand von ca. 7 Tagen ausgegangen werden.



Ab diesem Stadium nimmt die Infektionsgefahr für die Beeren in Hinblick auf Peronospora und Oidium ab. Weiterhin befallen werden können allerdings Triebe, Blätter und Ranken. Dies hat eine negative Auswirkung auf den Reifeverlauf der Beeren und die Holzreife. Bei Oidiumbefall erhöht sich die Infektionsgefahr für das nächste Jahr.

PERONOSPORA:

Es besteht je nach Lage eine mittlere bis hohe Infektionsgefahr! Vorbeugende Behandlungen mit belagsbildenden oder tiefenwirksamen Mitteln wie z.B.

Enervin (Wartezeit 35 Tage, keine Behandlungen in Folge, max. mit Zampro in Summe 3x/Jahr); **Ampexio** (max. 3x/Jahr, max. 4 Beh. pro Jahr mit anderen Mitteln aus der FRAC Gruppe 40, Wartezeit 21 Tage), **Pergado** (max. 3x/Jahr, Wartezeit 35 Tage), **Melody Combi** (max. 4x/Jahr, Wartezeit 28 Tage), **Vincare** (max. 4x/Jahr, Wartezeit 28 Tage); **Sanvino** (in Summe mit Mildicut max. 4x/Jahr, Wartezeit 28 Tage), **Videryo F** (max. 4x/Jahr, Wartezeit 28 Tage, nicht mehr als zwei Behandlungen hintereinander mit Mildicut, Sanvino und Videryo F) oder **Mildicut** (Wartezeit 21 Tage, max. 3x/Jahr) bei regnerischer Witterung evtl. mit Zusatz von **Veriphos** werden empfohlen.



In Anlagen mit Traubenbefall und/oder frischen Ölflecken (weißer Belag auf der Blattunterseite), bei weiten Behandlungsabständen sowie in empfindlichen Lagen bzw. bei anfälligen Sorten wird eine Behandlung mit Dimethomorphpräparaten wie **Zampro** (Wartezeit 35 Tage, höchster Dimethomorphanteil!) oder **Aktuan Gold** (Wartezeit 35 Tage) u.a. mit Zusatz von **Veriphos** (Wirkstoff Kaliumphosphonat, max. fünf Behandlungen/Jahr, Wartezeit 14 Tage) empfohlen. Bei sichtbaren Infektionen ist die Behandlung zu wiederholen (Zulassungsaufgaben beachten!).

Bitte die Hinweise zum Resistenzmanagement in der Beratungsbroschüre beachten – gilt auch für Oidium und Botrytis! Beachten Sie **Gruppeneinschränkungen** gemäß Registrierung wie z.B.:

Zampro und Enervin dürfen **in Summe nur 3x/Jahr** (FRAC Gruppe 45) eingesetzt werden!

Beim Einsatz von Aktuan Gold oder Zampro darf man **in Summe max. 3x** Mittel aus der FRAC-Gruppe 40 verwenden (Melody Combi, Pergado, Vincare, Aktuan Gold, Forum Star, VinoStar, Zampro, Ampexio).

Falls man Folpan, Flovine oder Ortho-Phaltan verwendet hat, darf man **in Summe max. fünf** Behandlungen mit folpethaltigen Mitteln pro Jahr durchführen.

Auf die Wartezeiten der einzelnen Produkte achten! Electis **56 Tage**, Delan WG **49 Tage**, Delan Pro **42 Tage**; Kupferpräparate haben Wartezeiten von **21 bis 35 Tage**!

Zur **Abschlussbehandlung** wird der Einsatz von **Ampexio** oder **Mildicut** (21 Tage Wartezeit), **Sanvino** oder **Videryo F** (28 Tage Wartezeit) oder **Folpan 500 SC** (28 Tage Wartezeit) verwendet. Bei spätreifenden Sorten können auch Pflanzenschutzmittel wie **Melody**, **Vincare**, **Pergado**, **Enervin** u.a. (Wartezeiten beachten!) verwendet werden.

Auf die Möglichkeit einer Abschlussbehandlung mit erlaubten **Kupferpräparaten** wurde bzw. wird bei den Gruppenberatungen hingewiesen. Besonders bei späten Netzschwefelbehandlungen oder bei starkem Wachstum kann eine Behandlung mit Kupfermitteln Sinn machen. **Achtung!** Die max. Ausbringungsmenge der einzelnen Mittel finden Sie in der Beratungsbroschüre.

Die hohen Temperaturen und das Vorhandensein von jungen empfindlichen Blättern führen oft nach der Abschlussbehandlung zu einem Spätbefall, vor allem in den Wipfelpartien und auf den Geiztrieben. Spätbehandlungen sind nicht zielführend, da ein Befall der oberen Laubzone nach der Abschlussbehandlung (ca. 4 – 5 Wochen vor der Lese) nicht mehr behandelbar ist. Die Trauben selbst sind ab Reifebeginn nicht mehr infektionsgefährdet.

OIDIUM:

Weiterhin Behandlungen mit starken Oidiumfungiziden z.B. Sercadis (Wartezeit 35 Tage), Collis; Kusabi, Vivando; Legend Power (Wartezeit jeweils 28 Tage), Prosper (Wartezeit 35 Tage) usw. durchführen. Ein Spätbefall kann wie in den letzten Jahren zu einer Infektion des Traubenstielgerüstes und der Blätter führen! Höchstmögliche Aufwandmengen laut Registrierung verwenden – siehe Hinweise auf der Mittelpackung. Netzschwefel nun nicht mehr einsetzen! Legend und Legend Power sind nur noch im heurigen Jahr einsetzbar!



In Anlagen mit Befall Behandlungen mit **Karathane Gold** (21 Tage Wartezeit, Achtung bei Muskateller!) in Verbindung mit vorbeugenden Mitteln durchführen. Bei nicht allzu warmer Witterung können auch Kaliumhydrogencarbonate wie Kumar, Armicarb oder Vitsan (bei Vitsan Zulassung bis Beginn des Weichwerdens, Anwendungskonzentration max. 1 %ig) ohne Netzschwefel eingesetzt werden.

Bitte beachten Sie die Einschränkungen bei den einzelnen Pflanzenschutzmitteln – siehe Hinweise in der Beratungsbroschüre. Abstände in Tagen bzw. Wartezeiten berücksichtigen!

BOTRYTIS:

Bei Reifebeginn der jeweiligen Sorten kann nochmals eine Behandlung gegen Graufäule durchgeführt werden. Im letzten Jahr haben diese Behandlungen in gefährdeten Lagen zu einer Reduktion des Botrytisdruckes geführt. Davor ist aber dafür zu sorgen, dass die Trauben locker und frei hängen und etwaige Trieb- und Blattverdichtungen entfernt werden. Achtung: Eine starke Freistellung der Traubenzone insbesondere der Süd- bzw. Westseite kann zu **Sonnenbrandschäden** führen!



Die darauf folgende Spritzung mit einem **Spezialbotrytizid** gezielt in die Traubenzone ist mit entsprechend hohem Wasseraufwand (400 l) so durchzuführen, dass es zu einer ganzflächigen Benetzung kommt. Achtung: Wirkstoffwechsel unbedingt beachten – siehe Beratungsbroschüre!

Produkt	Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	Hektaraufwand	Wartezeit in Tagen
Cantus	Boscalid	SDHI	1,2 kg/ha	28
Frupica Opti	Mepanipyrim	Anilino-Pyrimidine	1,2 kg/ha	21
Scala	Pyrimethanil	Anilino-Pyrimidine	2,5 l/ha	21
Pyrus	Pyrimethanil	Anilino-Pyrimidine	2,5 l/ha	21
Switch 62,5 WG	Cyprodinil	Anilino-Pyrimidine	0,96 kg/ha	35
	Fludioxonil	Phenylpyrrole		
Teldor WG	Fenhexamid	Hydroxyanilide	1,5 kg/ha	21
Prolectus	Fenpyrazamine	Amino-Pyrazolinone	1,2 kg/ha	21

Bei gezielter Behandlung in die Traubenzone kann der Hektaraufwand reduziert werden – bitte beachten Sie die Angaben auf der Mittelpackung.

Bei Einsatz der mikrobiologischen Präparate wie **Prestop** (28 Tage Wartezeit), **Serenade ASO** (keine Wartezeit) und **Botector** (keine Wartezeit) oder von **Kumar** bzw. **Armcarb** (Wirkstoff Kaliumhydrogencarbonat, 1 Tag Wartezeit) bitte die Hinweise auf der Packung bzw. auf der Homepage der Hersteller berücksichtigen!

In Lagen mit geringerem Befallsdruck können auch Oidium- oder Peronosporamittel mit Nebenwirkung auf Botrytis verwendet werden.

KRÄUSELMILBE / POCKENMILBE:

Mit der warmen Witterung und dem Absetzen der Netzschwefelbehandlungen können mancherorts wieder Schädigungen durch Pocken- und Kräuselmilben entstehen. Für die Bekämpfung wird in den nächsten Tagen eine Behandlung mit **Samba K**, **Envidor**, o.a. (Wartezeiten beachten!) empfohlen. Auch eine Anwendung vom breit wirksamen **Reldan** ist möglich (kein Netzmittel- und Netzschwefelzusatz, nicht bei hohen Temperaturen, nur abends oder morgens einsetzen, bienengefährlich!).

TRAUBENWICKLER:

Der Falterflug der zweiten Traubenwicklergeneration hat weitgehend aufgehört. Daher sind keine weiteren Behandlungen notwendig.

AMERIKANISCHE REBZIKADE/GOLDGELBE VERGILBUNG:

Das Auftreten von erwachsenen Rebzikaden wird in den nächsten Wochen weiter überwacht. Bisher gibt es keine hohen Fangzahlen auf den Gelbtafeln – Warndienstaussendungen bitte beachten!

Rebstöcke mit verdächtigen Symptomen bitte den zuständigen Weinbauberatern melden!



Vergilbungskrankheit bei einer Rotwein-



... und bei einer Weißweinsorte.

KIRSCHESSIGFLIEGE:

Vorbeugende Maßnahmen sind eine Entblätterung der Traubenzone (Achtung: Sonnenbrandgefahr), das Kurzhalten der Begrünung in der Reifezeit und das Entfernen der ausgedünnten Trauben aus den Weingärten.

Das Kirschessigfliegenmonitoring hat mittlerweile mit regelmäßigen Eiablagekontrollen bei den empfindlichen Rebsorten begonnen.

Wir werden Sie weiterhin mittels Warnmeldungen, Tonbanddienst (0316/8050-1505) und der Homepage der Bezirkskammer Leibnitz (stmk.lko.at/leibnitz) auf dem Laufenden halten.

SCHWARZFÄULE:

In bisher kaum bis gar nicht behandelten Rebanlagen und Hecken (auch bei Direktträgern!) sind schon seit längerer Zeit Fäulnisnester (kreisrunde Faulstellen!) dieser aus Amerika eingeschleppten neuen Rebkrankheit zu finden. Bitte die faulenden Trauben aus den Anlagen oder Hecken entfernen. Auf den befallenen Beeren bilden sich Fruchtkörper, in denen der Pilz überwintert und von denen aus im nächsten Jahr wieder Sporen ausgeschleudert werden.



Viel Erfolg!

Ing. Josef Klement

Hinweise auf Mittelpackungen bzw. in der Beratungsbroschüre beachten, Angaben ohne Gewähr!